

KTS

Pädagogik in der differenzierten Mittelstufe

Im Bildungsauftrag des Gymnasiums – „Entfaltung der mündigen Persönlichkeit in sozialer Verantwortung“ – zeigt sich die besondere Bedeutung des Faches EW, und zwar nicht nur in der gymnasialen Oberstufe, sondern insbesondere auch in der Mittelstufe:
(vgl. Richtlinien und Lehrpläne Erziehungswissenschaft, Sekundarstufe I, 1. Auflage 1997, unverändert)

Das Fach Pädagogik kann Orientierungshilfe leisten, indem es die relevanten Themen der Identitätsbildung und Persönlichkeitsentwicklung direkt und konkret anspricht:

Entwicklung von Identität in ambivalenten Lebenssituationen:

Schülerinnen und Schüler in der Mittelstufe befinden sich auf der Suche nach sich selbst, nach Orientierungsmöglichkeiten, nach einem verlässlichen festen Rahmen, in dem sich ihre Identität entwickeln kann. Das wird umso dringender in unübersichtlich werdenden Zeiten, die durch ambivalente Lebenssituationen gekennzeichnet sind. So wachsen Individualität und Auswahlmöglichkeiten auf der einen Seite, auf der anderen Seite lösen sich Bindungen und Strukturen, die Sicherheit verheißen, zunehmend auf. Traditionelle soziale Netzwerke wie die Familie, sehen sich zunehmend weniger in der Lage, ihre Kinder unter diesen ambivalenten Gesellschaftsbedingungen optimal zu unterstützen.

Grundlagen und Planung für das Fach Pädagogik im Wahlpflichtbereich 8/9

Ziele: <ul style="list-style-type: none">- Entfaltung der mündigen Persönlichkeit in sozialer Verantwortung- Orientierungshilfe in der Persönlichkeits- und Sozialentwicklung- Entwicklung von Identität, Vermittlung von Normen und Werten in der krisenreichen Umbruchsphase der Pubertät- überlegtes Urteilen, Befragen und Handeln in übergreifenden gesellschaftlichen Bezügen	Zur heutigen Situation: Orientierungsprobleme durch <ul style="list-style-type: none">- gesellschaftlichen Wandel- multikulturelle Lebenswelt- unüberschaubare Medienvielfalt- Reizüberflutung- Entscheidungsdruck
--	---

	Curriculum: Pädagogik im Wahlpflichtunterricht an der KTS	-
Halbjahr	Themen	Mögliche Schwerpunkte, Projekte, Medien, methodische Kompetenzen
8.1	Einführung in pädagogisches Denken: <i>Erziehung geht alle an</i> <ul style="list-style-type: none">- Was ist Erziehung? Was ist pädagogisches Denken? (Vorstellungen von Erziehung? Bildhauer, Gärtner; Anlage-Umwelt. Wann ist Erziehung gelungen? Warum ist Erziehung so schwierig?)	Methoden: Biografisches Schreiben, Phantasiereise in die frühe Kindheit Interviews durchführen (Eltern/Großeltern); Förderung durch Spiele (eigenes, früheres Spielzeug bewerten); Biografien/Werdegang berühmter Persönlichkeiten untersuchen; Gruppenarbeit; Projekte: Erziehungsberatungsstelle, Kinderschutzbund besuchen; Babysitter-Führerschein (Ratgeber für Eltern,

	<ul style="list-style-type: none"> - Wodurch bin ich geworden? Wie kann Erziehung förderlich eingreifen? (Sozialisation, Entwicklung, Förderung) 	<p>Geschwister, Babysitter erstellen);</p> <p>Filme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Babys“, von Thomas Balmes. Frankreich. 2010 - „Juno“, von Jason Reitmann. 2007 - „Die Welt der Babys“ (Reihe <i>Quarks und Co.</i>) D, 2012 <p>Bücher:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Das Baby-Projekt“. Anne Fine. 1992 - Struwelpeteregeschichten
<p>8.2</p>	<p>Die gesellschaftliche und individuelle Bedingtheit von Erziehung: <i>Erziehung ist immer anders</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Typisch Junge? Typisch Mädchen? – Rollenbilder, Rollenklischees - Fremd – beziehungsweise – anders: Erziehung zwischen den Kulturen/ in unterschiedlichen Kulturen (Rollenbilder im Vergleich; Selbstbild - Fremdbild) 	<p>Methoden: Untersuchung von Frauen- und Männerbildern in der Werbung, in Fernsehserien, Schulbüchern, etc. > Referate (z.B. „Frauen-/Mädchenbilder in meiner Lieblingsserie“) Experten befragen Rollenspiele, Fallbeispiele untersuchen, Erstellen eines Lerntagebuchs Erlebnispädagogische Spiele (Fremdheit konstruieren und erfahren)</p> <p>Projekte: Besuch des Jugendzentrums für lesbische und schule Mädchen und Jungen - ` Anyway ´</p> <p>Filme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ` Billy Elliot ´, Stephen Daldry. Engl. 2000 - ` Kick it like Beckham ´, Gurinder Chadha, Engl. 2002 - ` Mein Leben in Rosarot ´, Alain Berliner. Belg. 1997 <p>Bücher:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ` Sophies Welt ´. Jostein Gaarder. 1991 <p>http: www.pinkstinks.de</p>
<p>9.1</p>	<p>Die historische und institutionelle Bedingtheit von Erziehung: Erziehung früher und heute</p> <ul style="list-style-type: none"> - Familie, Kindheit, Schule im Wandel. - Wandlung des Bildungs- und Ausbildungssystems - In die Schule Tag für Tag? Wozu ist die Schule da? Brauchen junge Menschen Schule? - Die Gefahr der einseitigen Beeinflussung: Schule im Dienst von politischen Machthabern (Nationalsozialismus) - Schule in der Gegenwart. Erziehung in einer demokratischen Gesellschaft - Wie Schule sein wird. Schulen der Zukunft 	<p>Methoden: Schüler gestalten Unterricht, planen eine Unterrichtsstunde Interviews durchführen (Ältere Generationen)</p> <p>Projekte: Besuch des NS-Dokumentationszentrums; „Schule gestalten“</p> <p>Filme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ` Die Welle ´. Dennis Gansel. D.2008 - Treibhäuser der Zukunft. Wie Schulen in Deutschland gelingen. (DVD) - „Und alle haben geschwiegen“ (Spielfilm und Doku der Erziehung nach dem Zweiten Weltkrieg) <p>Bücher: Die Welle</p>

9.2	<p>Auftrag und Ziel von Erziehung. Erziehung heute für morgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wenn Erziehung misslingt: (Cyber-) Mobbing, Depressionen, Sucht, Gewalt, Rechtsextremismus (Themen nach Kursinteresse auswählen) - Wege aus der Krise – Pädagogische Konsequenzen - Orientierungsprobleme und Orientierungsmöglichkeiten - Wie wollen wir leben? Lebensentwurf und Berufsfindung - Erzieherische Berufe und erzieherisches im Beruf 	<p>Methoden: Lernzirkel, Stationenlernen</p> <p>Projekte: Polizei (einladen). Auskunft über jugendliche Gewalttäter; Experten zum Thema Mobbing einladen.</p> <p>Filme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - `Ben X´. Nic Balthazar. Belg. 2007 - `Cyberbully´. Charles Biname. USA. 2011 - `Kroko´. Sylke Enders. D. 2003. - `Homevideo´. Kilian Riedhof. D. 2011 - „Online – Meine Tochter in Gefahr“ D, 2012 - „Stille Gewalt – Schülermobbing im Internet“ (Doku aus der Reihe „die story“) D, 2011 <p>Bücher:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heidi. Johanna Spyri.
-----	--	--

<p>Allgemeine, unterrichtsbegleitende Methoden erziehungswissenschaftlichen Arbeitens: Die Werkzeuge und ihre Verwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschaffung pädagogisch relevanter Informationen - Arbeit mit und an Texten - Arbeit mit und an anderen Medien - Arbeit mit graphischen Darstellungen - Erwerb fachsprachlicher Kompetenz
<p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr - alternativ: Pro Schuljahr ist eine Klassenarbeit durch ein Portfolio zu ersetzen - Sonstige Mitarbeit: Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Hausaufgaben, Referate/Präsentationen, Protokolle, schriftliche Übungen, Mitarbeit in Projekten